



Gestaltung Schaubild: Gudrun Wichelhaus-Decher; Illustration: Layilster / Dreamstime.com

Automobilkaufleute erledigen Büroarbeiten und Dienstleistungen rund um Kraftfahrzeuge. Sie erstellen Finanzierungs- und Reparaturangebote sowie Kauf-, Miet- oder Leasingverträge. Sie wickeln Aufträge und Bestellungen ab, planen Marketing und Werbung, erstellen Anzeigen und Statistiken. Zudem rechnen sie Löhne ab.

Automobilkaufleute arbeiten im Kfz-Gewerbe, in Autohäusern und in der Autoindustrie. Derzeit erlernen rund 10 000 Auszubildende den Beruf, mit steigender Tendenz. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

**Reinkommen.** In der Regel verlangen die Betriebe die mittlere Reife. 90 Prozent der neuen Azubis im Jahr 2011 hatten den Realschulabschluss oder Abitur. Wichtig sind gute Noten in Mathematik und Deutsch sowie soziale Kompetenz im Umgang mit Kunden.

## Dienstleister rund ums Auto

### BERUF UND KARRIERE

Sie erledigen alle Büro- und Verwaltungsarbeiten, die beim Handel mit Kraftfahrzeugen und -teilen, bei der Vermietung, in der Werkstatt und in der Logistik anfallen. Sie arbeiten in Autohäusern, Kfz-Werkstätten und in der Autoindustrie: die Automobilkauffrau und der Automobilkaufmann.

### WISSEN

#### WAP – das Bildungsportal der IG Metall

Nachrichten und Hintergründe zu Berufen sowie zur Aus- und Weiterbildung gibt es hier: [wap.igmetall.de](http://wap.igmetall.de).

**Einkommen.** Während der Ausbildung beträgt die Vergütung je nach Betrieb und Ausbildungsjahr zwischen 400 und 800 Euro im Monat – mit IG Metall-Tarif deutlich mehr: In der Metallindustrie gibt es bis zu 1000 Euro.

Fertig ausgebildete Automobilkaufleute steigen dann mit 2000 bis 2400 Euro brutto im Monat ein, je nach Betrieb und Anforderungen. Auch hier zahlen Betriebe mit IG Metall-Tarifvertrag im Schnitt deutlich mehr. Noch höhere Gehälter und mehr Möglichkeiten gibt es, wenn Ihr Euch weiterbildet.

**Weiterkommen.** Nach der Ausbildung können sich Automobilkaufleute spezialisieren, etwa auf Einkauf, Marketing oder Verwaltung. Hier gibt es Kurse bereits für wenige Hundert Euro.

Mit einem Jahr Berufspraxis können Automobilkaufleute dann weiter aufsteigen, indem sie sich zum Betriebswirt oder Fachwirt fortbilden. Dann winken Führungsaufgaben und gut 1000 Euro mehr Geld. Weiterbildungsgänge zum Aufstieg gibt es in verschiedener Form in Teilzeit sowie in Vollzeit, was dann je nach Kurs 7 bis 18 Monate dauert. Die Kurse kosten 3700 Euro aufwärts, die der Beschäftigte selbst zahlt, es sei denn, die Weiterbildung ist mit dem Arbeitgeber vereinbart. Daneben gibt es staatliche Hilfen wie das »Meister-BAföG« auch für den Betriebs- und Fachwirt. Mit ein paar Jahren Berufserfahrung, je nach Bundesland, können Automobilkaufleute auch ohne Abitur im Bereich Wirtschaft studieren. Neben der Betriebswirtschaftslehre bieten sich Automobilwirtschaft und Automobilmanagement an.

**Ausbilden.** Wer andere ausbilden will, muss nicht Uni-Dozent werden: Mit einer Weiterbildung nach der Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) können Automobilkaufleute auch Azubis im Betrieb ausbilden. Die AEVO-Kurse, in der Regel 115 Stunden in Voll- oder Teilzeit, kosten 300 bis 600 Euro. Die IG Metall bietet für ihre Mitglieder kostenlose Kurse an. ■

Dirk.Erb@igmetall.de